

Šustek, Vojtěch (Hg.): *Atentát na Reinharda Heydricha a druhé stanné právo na území tzv. protektorátu Čechy a Morava. Edice historických dokumentů I. [Das Attentat auf Reinhard Heydrich und das II. Standrecht auf dem Gebiet des sog. Protektorats Böhmen und Mähren. Edition historischer Dokumente I]*.

Archiv Hlavního města Prahy/Scriptorium, Praha 2012, CXII + 1073 S., zahlreiche Abb. (Archiv Hlavního města Prahy. Documenta Pragensia. Monographia 26/1), ISBN 978-80-86852-42-3/978-80-87271-47-6.

Der 70. Jahrestag des am 27. Mai 1942 von Josef Gabčík und Jan Kubiš im Auftrag der tschechoslowakischen Exilregierung ausgeführten Attentats auf den stellvertretenden Reichsprotektor in Böhmen und Mähren, SS-Obergruppenführer Reinhard Heydrich, fand in der Prager Öffentlichkeit im Frühjahr 2012 große Beachtung.¹ In zahlreichen Veranstaltungen wurde an das Attentat und an die von deutschen Sicherheitsorganen entfachte grausame Verfolgungswelle, von der tschechischen Bevölkerung „Heydrichiáda“ genannt, erinnert. Bedauerlicherweise konnten zwei zentrale wissenschaftliche Publikationen zum Thema nicht rechtzeitig im Frühjahr 2012 erscheinen: Die tschechische Ausgabe der neuen Heydrich-Biografie von Robert Gerwarth und das hier anzuzeigende voluminöse Buch, das erst 2013 ausgeliefert wurde.² Ungeachtet des verspäteten Erscheinens stellt das umfangreiche Werk Šusteks das wissenschaftliche Highlight zum „Attentatsjubiläum“ dar, das im Übrigen von verhältnismäßig wenigen fundierten wissenschaftlichen Publikationen begleitet wurde. Šusteks Editionsprojekt zum Attentat und Standrecht ist auf drei Bände mit über 500 Dokumenten angelegt und soll die bisherigen Editionen ersetzen, die alle gewisse Defizite aufweisen.³

Der vorliegende (bereits vergriffene) erste Band bietet zwei thematisch unterschiedliche Editionsteile und verfügt über eine ausführliche Einleitung in tschechi-

¹ Siehe *Hruza*, Karel: Arbeiten am „Gedächtnis der Nation“. Wissenschaft, Medien und Events anlässlich des 70. Jahrestags des Attentats auf Reinhard Heydrich in Prag. In: *Bohemia* 53 (2013) H. 1, 3-45.

² Zu Gerwarth siehe die Rezensionen von *Küpper*, René in: *Bohemia* 52 (2012) H. 2, 394-399 und *Hruza*, Karel in: *Časopis Matice Moravské* 132 (2013) 240-244.

³ Etwa *Kárný*, Miroslav / *Milotová*, Jaroslava: Deutsche Politik im „Protektorat Böhmen und Mähren“ unter Reinhard Heydrich 1941-1942. Eine Dokumentation. Berlin 1997.

scher (S. XIX–LXXVIII) und deutscher Sprache (S. LXXIX–CVIII), wobei die deutschen Texte stellenweise kürzer ausfallen. Vorangestellt ist ein Verzeichnis der edierten 137 Dokumente. Im Kapitel „Bedeutung, Zweck und Konzeption der Edition“ legt Šustek ausgiebig Rechenschaft über sein Vorhaben ab, wobei er die Bedeutung, Konzeption und Gliederung der Edition beschreibt, die Kriterien für die Auswahl der Dokumente und das Zielpublikum charakterisiert. Das folgende Kapitel „Inhalt des ersten Bandes“ handelt die Themen „Die Aktion der Gruppe Anthropoid und der einheimische Widerstand gegen Heydrich“ und „Lageberichte des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes im Protektorat“ ab. Danach beschreibt Šustek „Die sog. Reichsverwaltung und die ‚autonome‘ Selbstverwaltung des Protektorats [...]“, „Die Oberlandratsämter“, „Die Organisationsstruktur des deutschen Unterdrückungsapparates auf dem Gebiet des sog. Protektorats [...]“, „Die Waffen SS“ und „Die nationalsozialistischen Strafgerichte auf dem Gebiet des Protektorats“. Über bisherige Editionen, Literatur und Archivbestände zum Thema informiert das folgende Kapitel, dessen tschechische Fassung weitaus umfangreicher ist als die deutsche mit dem Titel „Die Veröffentlichung von Editionen mit Dokumenten zur Aktion des tschechoslowakischen Widerstandes gegen Heydrich“. Nur auf Tschechisch wurde die „abschließende Danksagung“ abgedruckt. Eine knappe englische Zusammenfassung und Inhaltsangabe sind den deutschen Texten nachgestellt. Am Ende des Buches stehen Verzeichnisse der Abkürzungen und Literatur, eine Konkordanz der in den Dokumenten vorkommenden topographischen Namen mit heutigen Bezeichnungen sowie ein Register der Personen und Örtlichkeiten.

Den Kern des Buches bilden die zwei Editionsteile auf insgesamt über 1000 Seiten. Es handelt sich um Akten der deutschen Verwaltungs- und Sicherheitsapparate, die heute vornehmlich in tschechischen Archiven und im deutschen Bundesarchiv verwahrt werden und die mit dem Attentat, der Suche nach den Attentätern und ihren Unterstützern und der Exekution von Urteilen direkt oder auch nur indirekt zusammenhängen. Der erste Teil enthält 114 Dokumente aus dem Zeitraum vom 14. Oktober 1941 bis 24. Dezember 1942. Darunter sind beispielsweise (zumindest in Teilen) bekannte Akten wie der mit Skizzen versehene Bericht der SS vom 23. Juni 1942 über ihren Einsatz vom 17./18. Juni 1942 gegen die Attentäter und Widerstandskämpfer, die sich in der Prager Kirche St. Cyrill und Method versteckt hatten (Dokument Nr. I/83). Ebenso findet sich der lange „Schlussbericht“ der Gestapo vom 25. September 1942 über Vorbereitung (!) und Tathergang des Anschlags und die Suche nach und den Kampf mit den Attentätern (Dokument Nr. I/107), der mit Skizzen und Fotografien ausgestattet wurde, darunter den oftmals publizierten Bildern des zerstörten Mercedes-Cabriolets Heydrichs, am Tatort von den Tätern hinterlassener Gegenstände wie eines Fahrrads, einer Aktenmappe und eines „Sprengkörpers“ (mit einem anderen wurde Heydrich getötet), der beschädigten Kirche St. Cyrill und Method usw. Eine Fotografie der ebenfalls liegengelassenen englischen Maschinenpistole wurde seltsamerweise dem Bericht nicht beigelegt. Dass dieses Aktenmaterial nun in extenso ediert vorliegt, ist sehr zu begrüßen.

Der zweite Editionsteil enthält 23 Berichte vom 30. Mai bis 18. Juni 1942, in denen deutsche Stellen intern über „Maßnahmen nach dem Attentat auf SS-Obergruppen-

fürer Heydrich“ referieren, d.h. Rechenschaft über Fahndungen und Erfolge (Anzahl der Beteiligten, Namen der durchsuchten Ortschaften, Angabe verhafteter Personen usw.) abgeben. Darunter sind z.B. auch zwei Schreiben Horst Böhmes vom 12. Juni 1942 (je eines an Kurt Daluge und K. H. Frank) über „Vergeltungsmaßnahmen gegen die Ortschaft Liditz, Bezirk Kladno“ (Dokumente II/20 und 21), in denen nicht nur mitgeteilt wird, dass „198 Frauen und 98 Kinder“ aus Lidice mit LKWs nach Kladno gebracht und dort vom „Gendarmerie-Kommando des Oberlandrats Kladno“ bewacht wurden und „173 Männer [...] an einer Stelle [in Lidice; K.H.] durch 1 Kompanie der Schutzpolizei [...] erschossen wurden“, sondern auch die materielle Hinterlassenschaft der ermordeten und deportierten Bewohner penibel verzeichnet wurde, so etwa Art und Anzahl der Tiere, landwirtschaftliches Gerät, Fahrzeuge und Hausrat (z.B. „2 Schachteln mit verschiedenen Genussmitteln, 2 kleine Säcke mit Erbsen, 6 Kisten Waschpulver und ein Korb mit Waschpulver“ usw.).

Die deutschsprachigen Dokumente sind umsichtig ediert und mit einer vollständigen Übersetzung ins Tschechische versehen, wobei hin und wieder Übersetzungsfehler vorkommen oder eine nicht ideale Übersetzung gewählt wurde. Jedes Dokument wurde vom Herausgeber mit einem Kommentar versehen. Und hier liegt ein weiterer großer Gewinn der Edition, denn die Kommentare sind oftmals sehr ausführlich und informationsreich gehalten, wobei etliche (auch seitenlange) Zitate aus weiteren Dokumenten inklusive Archivsignatur präsentiert werden. Insgesamt bietet Šustek hier eine höchst wertvolle „Subedition“ zum Thema.

Das Attentat auf Heydrich, ein singuläres Ereignis des Widerstands gegen das NS-Regime in einem besetzten Staat, war schon mehrfach Thema von Dokumentar- und Spielfilmen und ist in der Unterhaltungs- und populärwissenschaftlichen Literatur vielfach behandelt worden.⁴ Es überrascht daher, dass nur eine wissenschaftliche Abhandlung existiert.⁵ Sie entstand zudem vor 1989, so dass der Autor nur begrenzt tschechisches Archivmaterial nutzen konnte. Da Šustek für seine Edition akribische und langwierige Archivrecherchen unternahm und eine höchstwahrscheinlich hohe Vollständigkeit der Materialerfassung erreicht hat – nur noch Zufallsfunde, d.h. abseits der Angaben der Archivrepertorien oder aus Privatbesitz, sind noch zu erwarten –, ist es jetzt bzw. nach Erscheinen der anderen Bände möglich, sich ohne langwierige Suche in Archiven wissenschaftlich mit dem Attentat zu beschäftigen.⁶ Ein höheres Ziel kann eine Edition historischer Dokumente nicht erreichen. Die von Šustek vorgelegte, gut durchdachte kommentierte Edition ist als eine Spitzenleistung der tschechischen Zeitgeschichtsforschung anzusehen. Es steht zu hoffen, dass in absehbarer Zeit der zweite Band erscheinen wird.

Wien

Karel Hruza

⁴ Siehe dazu *Hruza: Arbeiten* (vgl. Anm. 1).

⁵ *MacDonald, Callum: The Killing of SS Obergruppenführer Reinhard Heydrich, 27 May 1942. New York 1989. Deutsche Ausgabe: Heydrich. Anatomie eines Attentats. München 1990.*

⁶ Akten aus englischen Archiven hat z.B. ausgewertet: *Stehlík, Eduard: SOE a příprava atentátu na Reinharda Heydricha [Die SOE und die Vorbereitung des Attentats auf Reinhard Heydrich]. In: Paměť a dějiny 6 (2012) H. 2, 3-15.*